

Erfahrungsbericht 2019/2020 Erasmus

Vorbereitung:

Zunächst ist es wichtig bei der Anmeldung für das Erasmus die Fristen der Uni zu beachten.

Nachdem ich die Zusage für mein Erasmus-Auslandssemester erhalten habe, bin ich mit der Bahcesehir-Universität in Kontakt getreten. Das Bewerbungsverfahren hat reibungslos geklappt, da wir alles per Mail erledigt haben. Das einzige Problem war, dass sich die Bahcesehir-Universität zu viel Zeit gelassen hat und teilweise nicht auf E-Mails geantwortet hat. Nach dem ich alle Unterlagen abgegeben habe, habe ich eine Auslandsversicherung abgeschlossen. Ich habe mich für die Hansemerkur entschieden und war auch zufrieden. Im Ausland ist der Krankenversicherungsschutz genauso wichtig wie zu Hause, ich war froh, dass ich die Krankenversicherung vorher abgeschlossen habe, denn ich musste während meines Auslandsaufenthalts einige Ärzte besuchen.

Nach den Formalitäten habe ich mich um eine Unterkunft gekümmert.

Zunächst habe ich in einem Wohnheim in Bakirköy gewohnt, was leider eine große Enttäuschung für mich war. Das Zimmer sah überhaupt nicht wie auf den Bildern im Internet aus.

Nachdem ich eine Woche im Wohnheim gewohnt habe, habe ich mich entschlossen in eine eigene Wohnung zu ziehen und habe auf der Seite www.sahibinden.com eine Ein-Zimmer-Wohnung gefunden, für die ich rund 400 Euro bezahlt habe.

Meine Wohnung war in Maltepe, nicht zentral. Die Bahcesehir-Universität ist in Besiktas, somit hatte ich eine Fahrt über 1.5 Stunden.

Es gibt auch viele Facebook-Gruppen für WG's in Istanbul. Die Preise unterscheiden sich sehr, je nachdem wo man hinzieht. Wenn man zentral wohnen will, empfehle ich für die europäische Seite Besiktas, Sisli oder Taksim, auf der asiatischen Seite kann ich Kadiköy empfehlen. Da ich in Maltepe gewohnt habe, bin ich erst mit der U-bahn nach Kadiköy und danach mit der Fähre nach Besiktas gefahren.

Bahcesehir-Universität

Ich habe mich entschieden ein Erasmussemester in Istanbul zu absolvieren, weil ich meine Masterarbeit in Istanbul schreiben wollte. Deswegen hatte ich auch nur zwei Tage in der Woche Seminare, da ich alle Seminare schon an der ASH belegt habe, konnte ich frei

entscheiden, was ich belegen möchte.

In der ersten Woche gab es leider Probleme, da ich doch nicht die vorher im Learning Agreement ausgewählten Seminare belegen konnte, stattdessen habe ich dann andere gewählt.

Die Bahcesehir-Universität ist eine sehr moderne Uni, der Campus ist gut ausgestattet und die Lage ist sehr zentral und direkt am Hafen von Besiktas. Auf der Terasse von der Uni hat man wirklich einen wunderschönen Ausblick. Generell waren die Kurse sehr klein und die Räume wie in den Schulzeiten, also wie Klassenräume.

Verkehrsmittel

Istanbul ist wirklich eine magische Stadt. Diese Stadt schläft nie und es gibt immer was zu entdecken. Die Metropole kann aber auch sehr anstrengend werden, da der Verkehr sehr hektisch und chaotisch ist.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind gut ausgebaut, es gibt viele Busse, U-Bahn, Tram und Fähren. Außerdem gibt es Sammeltaxen, die „Dolmus“ genannt werden und auf festen Routen hin- und herfahren. Dafür zahlt man je nach Route nur ein paar Lira.

Von der Bahcesehir-Uni habe ich nach einer Woche meine Studentenkarte bekommen, damit habe ich mir dann die „Istanbulkart“ für Studenten gekauft und konnte als Student vergünstigt alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Der Nahverkehr ist zu Beginn auf Grund der vielen unterschiedlichen Verkehrsmittel äußerst unübersichtlich. Es gibt zwar viele Bushaltestellen, aber da sind keine Buspläne ausgehängt. Ich habe mir die App Moovit heruntergeladen und für den öffentlichen Nahverkehr verwendet. Ich bin mit der Fähre nach Besiktas gefahren und kann jedem die Fahrt mit der Fähre empfehlen, da sie immer ein Erlebnis ist und bringt in dieser sehr hektischen Stadt eine angenehme Entspannung, weil man mit der Fähre nie im Stau steht.

Politische Lage und Sicherheit:

Bedenken auf Grund der politischen Situation hatte ich nicht, trotzdem kann in der Türkei die Gefahr vor Terroranschlägen nie ausgeschlossen werden, vor allem nicht solange der Konflikt mit den Kurden sowohl innerhalb der Türkei als auch auf syrischem und irakischem Gebiet nicht gelöst ist, deswegen finde ich es sinnvoll sich über die Website der deutschen Auslandsvertretung in eine E-mailliste einzutragen, so bekommt man Informationen über Gefahrenlagen und die deutsche Botschaft weiß, dass man sich als Deutscher gerade in Istanbul aufhält.

Was mir allerdings sehr große Angst gemacht hat, war das Erdbeben.

Ich habe in Istanbul zwei große Erdbeben erlebt und hatte sehr Angst. Die Türkei hat in der Vergangenheit viele Erdbeben erlebt, darunter 1999 ein Erdbeben in der Nähe von Istanbul, bei dem mehr als 17.000 Menschen in der Großregion ums Leben kamen. Nach den zwei Erdbeben, haben viele Menschen zwei Wochen lang auf der Straße übernachtet, weil sie Angst hatten, dass ihr Haus einstürzt. Nachdem Erdstoß hat mein Handy stundenlang nicht funktioniert, ich konnte niemanden erreichen, was wirklich schrecklich war.

In Istanbul sind nicht alle Häuser stabil, es gibt viele Baumängel an den Häusern, die Erschütterung ließ sogar einige Häuser einstürzen.

Alle Menschen hatten Angst und die Nachrichten im Fernsehen haben meine Angst noch mehr verstärkt, sodass ich wie viele andere Erasmusstudenten zurück nach Deutschland wollte, nach dem ich mich mit den Mitarbeitern aus dem Erasmusbüro und mit anderen Studenten ausgetauscht habe, habe ich mich doch entschieden zu bleiben.

Im Großen und Ganzen war das Auslandssemester eine tolle Erfahrung für mich und ich konnte viele Informationen sammeln, die für meine Masterarbeit wichtig sind. Ich empfehle jedem auf jeden Fall, während des Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren und Istanbul als Stadt für ein Auslandssemester in Erwägung zu ziehen.